

Copy Shop Counter

Installations- und Bedienungsanleitung

v 5.7.0

Inhalt

Allgemein.....	2
Setup	2
Erster Programmstart	2
Konfiguration	4
Systemkonfiguration	5
Globale Einstellungen.....	7
Bedienung	11
Staffelpreise	13
Manuelle Preisberechnung.....	15
Rechnungs- / Quittungsdruck	16
Protokolldateien erstellen	20
Online Update	22
Grundvoraussetzungen für die Installation	22
Grundvoraussetzungen für die Verwendung von LightFastLock1+2	22
Client-Server Mode	24
Fehlermeldungen und Analyse.....	26
Registrierungsschlüssel und Optimierung	27

Allgemein

Der CopyShopCounter (CSC) ist ein Programm um die Zählerstände von Canon Kopiersystemen per RUI und anderen Kopiersystemen per SNMP abzufragen. Aus den aktuellen Zählerständen und den zuletzt gelesenen Zählerständen wird die Differenz gebildet und CSC zeigt diese zur Abrechnung in einem Copy-Shop an. Unterschieden werden maximal 4 Zähler (s/w A4, s/w A3, Farbe A4 und Farbe A3). Zusätzlich können die Systeme mit dem CSC gesperrt und geöffnet werden um den Zugriff auf die Systeme von Kunden im Copy-Shop zu steuern. Canon Systeme der iR-Serie lassen sich dabei ohne zusätzliche Hardware sperren, für andere Systeme ist eine Sperrung nur durch eine optionale Hardware möglich.

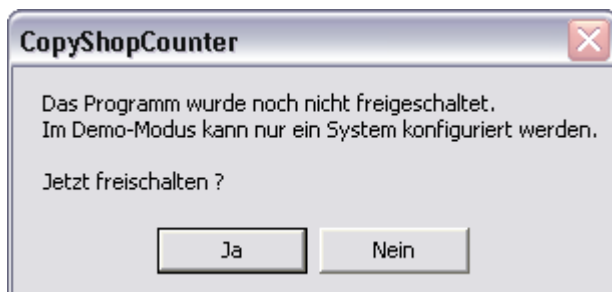
Setup

Starten Sie die ‚CSC_Setup.exe‘. Das Programm wird daraufhin installiert. Dabei können bei Bedarf Verknüpfungen auf dem Desktop und / oder in der Taskleiste erstellt werden.

Erster Programmstart

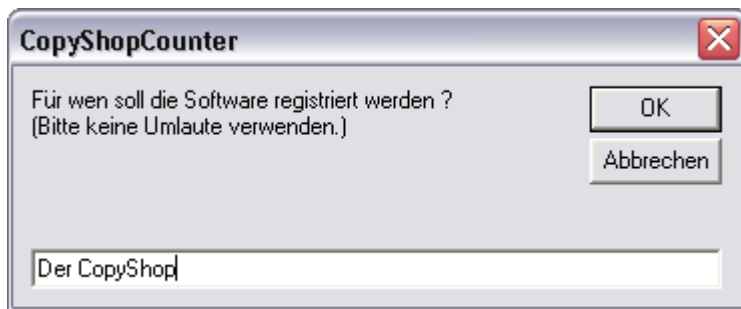
Bei jedem Programmstart wird der Cache des Internet Explorers gelöscht. Dies kann beim ersten Start unter Umständen mehrere Minuten dauern.

Beim ersten Start muss die Software registriert werden.

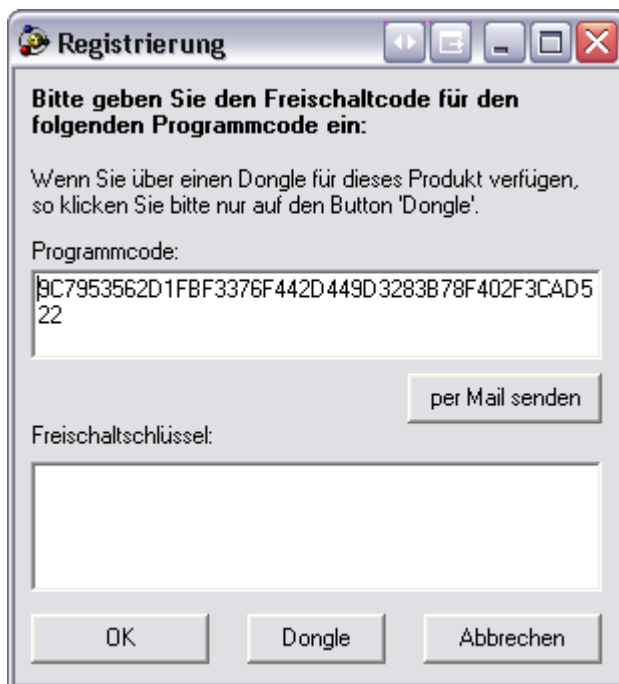


Wenn die Software nun noch nicht registriert werden soll, brechen Sie den Vorgang einfach ab. CSC startet dann im Demomodus. Im Demomodus kann nur ein System bedient werden. Außerdem wird auf dem Hauptschirm von CSC sowie auf das Display einer gesperrten Maschine eine Demomeldung geschrieben.

Soll die Software jetzt registriert werden, fragt CSC Sie auf welchen Namen Sie das Programm registrieren wollen.



Anschließend erhalten Sie einen Programmcode, für den Sie bei Canon einen entsprechenden Freischaltsschlüssel erhalten. Am besten senden uns diesen per eMail zu. Für die Zusendung per Mail mit dem Button ‚per Mail senden‘ benötigen Sie einen lokalen eMail Client (z.B. Outlook Express).



Durch Eingabe des Ihnen von uns bereitgestellten Freischaltsschlüssels wird die Software auf Ihren Namen und für den derzeitigen von Ihnen verwendeten PC in der von Ihnen erworbenen Lizenz freigeschaltet.

Sollen Sie einen Dongle für die Software besitzen, klicken Sie einfach auf den Button ‚Dongle‘

Konfiguration

Nach dem Start des wählen Sie bitte aus dem Menü ‚Konfiguration‘ den Punkt ‚Konfiguration aufrufen‘.

Es erscheint folgender Schirm für die Konfiguration:

The screenshot shows the 'Konfiguration' window with the following details:

- Systemkonfiguration:** A list of systems including LBP5360, iR2870, iR-ADV C9070 EFI (selected), and iR-A C5035. Fields for Name (iR-ADV C9070 EFI), IP-Adresse (172.17.183.83), Ma.-Nr. (3), and Typ (CLC / iRC mit EFI-RIP) are visible.
- Globale Einstellungen:** Anzahl der Systeme (4), Anzahl der Zeilen (1), Systemabstand horiz. (slider), Systemabstand vert. (slider), Passwort für die Konfiguration (empty), geschützte Systeme (Systemmanager-ID: 7654321, Manager-Passwort: 7654321).
- Zähler:** ID1 (A4) 113, ID2 (A3) 112, ID3 (A4C) 123, ID4 (A3C) 122. Zähler 1: 8331, Zähler 2: 1263, Zähler 3: 52364, Zähler 4: 21522.
- Zusatzinformationen auf iR's schreiben:** Statusanzeige (Fußzeile) CSC, Name der Einheit, Ort der Einheit, Systemmanager, Kontaktinformation, eMail-Adresse.
- Bedienelemente und automatische Abläufe:** Checkboxes for 'Button 'Alles Löschen' aktiv', 'Preisbuttons anzeigen', 'Löschen Rückgängig sichtb.', 'Tagessummen anzeigen', 'Fensterposition und -größe beim verlassen nicht speichern', 'Sperren -> Summe', 'Summe -> Preis', 'Preis -> Löschen', 'Entsperren -> Löschen', 'Programmstart -> Summe', 'Staffelpreise berechnen'.

Hier sollten Sie als erstes die Anzahl der Systeme eingeben die CSC Auslesen soll. Die Aufteilung der Systeme auf dem Bedienschirm kann mit der ‚Anzahl der Zeilen‘ eingegeben werden. Wenn Sie z.B. 6 Systeme in zwei Zeilen eingeben, dann bekommen sie 2 x 3 Bedienfelder untereinander angezeigt.

Sollten Sie die Aufteilung lieber selber vornehmen wollen, so geben Sie in das Feld ‚Anzahl der Zeilen‘ eine ‚0‘ ein. Darauf hin wird in der Systemkonfiguration das Feld ‚anzeigen in Zeile Nr.‘ sichtbar geschaltet. Hier können Sie später pro System eingeben in welcher von bis zu 3 Zeilen das jeweilige System angezeigt werden soll.

Mit den Schiebereglern ‚Systemabstand horizontal‘ und ‚Systemabstand vertikal‘ können Sie den Abstand der Systeme auf dem Bedienschirm verändern.

Klicken Sie nun auf ‚Fertig‘. Das Programm wird neu gestartet und zeigt den Bedienschirm mit der Anzahl der verfügbaren Systeme. Nun nochmals die Konfiguration aufrufen um die Systeme zu konfigurieren.

Systemkonfiguration

In der Systemkonfiguration sind alle Systeme aufgeführt. Sie müssen nun jedes System für sich auswählen und mindestens die folgenden Eingaben erfassen:

- **Name** des Systems (nur für den Bedienschirm).
- **IP-Adresse** (Proxy-Server im Internet-Explorer muss ausgeschaltet sein oder die Adressen müssen in der Proxy-Ausnahmenliste des IE erfasst sein). Es dürfen **keine** Portnummern eingegeben werden (z.B. 8080 für EFI-RIP).
- **Maschinentyp**
Hier wählen Sie bitte den entsprechenden Maschinentyp aus. Bei Problemen mit iR2200-8500 versuchen Sie bitte den Typ ‚iR Meap (alt)‘.
Bitte beachten Sie, dass für die Unterstützung von GP- und CLC-Systemen ohne RUI spezielle Hardware erforderlich ist, die zunächst gesondert erworben und angeschlossen werden muss.
- **Zähler-ID's**: Diese müssen im Servicemode der Maschine evtl. entsprechend eingestellt werden und über das RUI erreichbar sein.
Auf der Maschine gibt es bei fast allen Systemen eine zweite Seite mit einem unbenutzten Zähler der dafür u.a. verwendet werden sollte.

Für s/w-Systeme sollten die Zähler

- 112 für A3

- 113 für A4

und für Farbsysteme die Zähler

- 122 für A3C (color)

- 123 für A4C

- 112 für A3 s/w

- 113 für A4 s/w

eingestellt werden. Natürlich sind auch alle anderen Zähler zur Auslesung denkbar (z.B. für Drucke Total die Zählernummer 301).

Mit dem Button ‚Standard ID's setzen‘ werden die Standard ID's automatisch für das jeweilige System richtig eingestellt.

Hinter der jeweiligen Zähler-ID können Sie jeweils ein Produkt- bzw. ein Preisprofil zuordnen. So können Sie z.B. verschiedene Preise für eine A4 Farbkopie für verschiedene Kopierertypen definieren.

Die Produkte und Preise konfigurieren Sie unter dem Menüpunkt ‚Konfiguration – Staffelpreise erfassen‘ (s. Staffelpreise).

Eine Beschreibung der Funktionen „A3->A4 Doppelklick“ und „Zählerstände nur per RUI“ finden Sie im Kapitel „Staffelpreise“.

Der Typ SNMP

Sollten Sie einen Kopierer auslesen wollen, der seine Zählerstände per SNMP bereitstellt (z.B. Systeme der Firma Minolta oder Danka), so können Sie anstelle der Canon ID's die entsprechenden SNMP-OID's erfassen. Wählen Sie zunächst als Typ SNMP aus und geben dann in jedem der 4 ID-Felder die OID's ein. Sie erhalten die OID's vom Hersteller. Sollten Sie mehrere Zähler addieren oder subtrahieren müssen, so können Sie auch mehrere OID's mit einem Leerzeichen getrennt und einem '+'-Zeichen oder einem '-'-Zeichen eingeben. Wenn Sie nur eine OID eingeben, so müssen Sie trotzdem vor ihr das '+'-Zeichen eingeben

Beispiel:

OID für Zähler Kopie A4: +1.3.6.1.4.1.2136.1.100.2.2.1.19.5

OID für Zähler Druck A4: +1.3.6.1.4.1.2136.1.100.2.2.1.19.12

Eingabe für die Gesamtdrucke und Kopien A4 in das Feld ID1:

+1.3.6.1.4.1.2136.1.100.2.2.1.19.5 +1.3.6.1.4.1.2136.1.100.2.2.1.19.12

Die Felder **Zähler 1 bis 4** sind die aktuellen Zählerstände des in der Liste angewählten Systems. Diese werden bei jedem Auslesen aktualisiert und können auf der Konfigurationsseite eingesehen werden.

Sie sollten die Werte dieser Felder nicht verändern, da ansonsten die Differenz der nächsten Auslesung falsch berechnet wird.

Die Button „Pfeil nach oben“ und „Pfeil nach unten“

Mit dies Buttons neben der Systemliste können Sie die Reihenfolge der Systeme verändern. Die Systeme werden in der Oberfläche des CSC von links nach rechts und von oben nach unten in der Reihenfolge angezeigt, wie Sie in der Systemliste stehen.

Nummer

In diesem Feld können Sie für jedes System eine Maschinenummer vergeben. Diese Nummer kann anstelle des Textes Sperren / Entsperrn in der Oberfläche angezeigt werden (s. Bedienelemente und automatische Abläufe).

LightFastLock2 Technologie verwenden (Standard)

(Nur für Canon iR-Systeme)

Mit der LightFastLock2 (LFL2) Technologie können die Kopiersysteme innerhalb von weniger als 100ms ge- und entsperrt werden. Sollte ein Sperrvorgang z.B. wegen Netzwerkproblemen nicht ausgeführt werden können, so wird das System auch in der Oberfläche immer mit seinem richtigen Status angezeigt.

Normalerweise sollen Sie immer LFL2 verwenden. Sollten Sie Probleme bei der Verwendung dieser Technik haben, so versuchen Sie die Sperrung mit LFL1 (Häkchen entfernen).

Sie können mit LFL für jedes System einige zusätzliche Informationen im CSC erfassen, die beim nächsten Sperr- oder Entsperrvorgang auf das System übertragen werden.

Bei der Verwendung von LFL2 können Sie nur die Statusanzeige (Fußzeile des Bedienschirms) setzen. LFL1 hingegen erlaubt auch weitere Maschineninformationen wie z.B. den Maschinennamen zu übertragen.

Das Feld ‚Statusanzeige‘ kann z.B. für die Einblendung von kurzen Werbetexten benutzt werden.

System beim Entsperrn automatisch zurücksetzen

Wenn Sie die Kopiereinstellungen eines Benutzers wie z.B. die Auflage nicht über die im Maschinensetup einzustellende automatische Rückstellung nach einer bestimmten Zeit realisieren wollen so können Sie den CSC dazu anweisen, eine Rückstellung beim Entsperrn vorzunehmen. Dazu müssen Sie pro System das Häkchen für diese Funktion aktivieren.

Für das Rückstellen muss für das Kopiersystem durch den CSC kurzzeitig die Verwaltung per Abteilungs-ID's eingeschaltet werden. Wenn Sie ein System freigeben, so wird nach dem Freischalten des Displays dieses kurzzeitig nochmal mit der Anzeige für die Abteilungsverwaltung gesperrt. Der Gesamte Vorgang des Entsperrns verlängert sich um ca. 3 Sekunden.

Alle Kopiereinstellungen sind nun zurückgesetzt. Es werden die Einstellungen übernommen, die auch beim drücken der gelben Rückstelltaste am System aufgerufen werden.

Auf den Systemen und im CSC muss eine Systemmanager-ID und ein entsprechendes Passwort hinterlegt werden.

Die Verwendung des automatischen Rücksetzens mit LightFastLock2 kann unter Umständen länger dauern als mit LightFastLock1.

Zusatzinformation

Wollen Sie ein System im CSC vorübergehend deaktivieren, so entfernen Sie seine IP-Adresse in der Konfiguration. Das System wird in der Bedienoberfläche dann ausgegraut.

Globale Einstellungen

Zusätzlich zur Anzahl der Systeme und der Anzahl der Zeilen (s. o.) lassen sich in den globalen Einstellungen folgende Konfigurationen durchführen:

geschützte Systeme

Sollten Sie die Systeme mit einer Systemmanager-ID oder einem Passwort gesichert haben, benötigt CSC die Daten um sich per RUI auf den Systemen anmelden zu können.

Bitte erfassen Sie in diesem Falle die ID und das zugehörige Passwort in dem Bereich ‚geschützte Systeme‘.

Diese Einstellung ist universal für alle Systeme gültig. Sie müssen also alle Systeme mit der gleichen ID schützen.

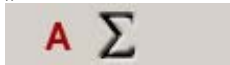
Automatische Auslesung

Alle Systeme periodisch auslesen

Mit dieser Funktion werden alle konfigurierten Systeme periodisch ausgelesen.

Das Ausleseintervall in Sekunden bestimmt dabei, nach jeweils wie vielen Sekunden die automatische Auslesung stattfinden soll. Es sind Werte zwischen 1 und 999

Sekunden möglich. Bitte beachten Sie, dass während einer automatischen Auslesung keine anderen Funktionen abrufbar sind. Ist die periodische Auslesung aktiviert, so wird dies mit einem „A“ auf dem Button „Summe alle“ in der Programmoberfläche angezeigt:



Statusanzeige

Hier können Sie wählen, ob der aktuelle Maschinenstatus angezeigt werden soll. Bei dieser Funktion werden alle Systeme periodisch (alle 5 Sekunden) per SNMP nach Ihrem Status gefragt. Der Status wird durch einfärben des jeweils dafür gewählten Buttons dargestellt (Löschbutton, Sperrbutton). Die Buttons erhalten dabei drei verschiedene Farben:

Grün: Das System ist Online und Bereit

Rot: Das System arbeitet (Busy)

Gelb: Das System ist im Netzwerk nicht erreichbar

Sollten Sie die Option ‚auf den Löschbuttons‘ gewählt haben, verändert sich die Bedienung des CSC nicht. Es wird lediglich informativ der Status angezeigt. Erst nach 30 Sekunden Stillstand eines Systems färbt sich der Button wieder grün. Somit werden kurze Pausen zwischen zwei Kopien oder Drucken nicht beachtet.

Bei Wahl der Option ‚statt der Sperrfunktion‘ deaktivieren Sie die Funktion für das Sperren und Entsperrern der Systeme. Der Status wird nun auf dem Button für das Sperren und Entsperrern angezeigt. Dabei wird die Statusanzeige ‚Busy‘ (rot) jedoch erst aufgehoben (grün), wenn das System abgerechnet wurde, also die Löschtaste betätigt wurde. Ein System wird in dieser Konfiguration also vom Moment der ersten Kopie eines Kunden als belegt gekennzeichnet und behält diesen Status bis der Kunde bezahlt hat.

Beachten Sie bitte, dass für die Verwendung der Statusanzeige auf den Systemen das SNMP-Protokoll eingeschaltet sein muss.

(s. Grundvoraussetzungen für die Verwendung von LightFastLock.)

Bedienelemente und automatische Abläufe

Mit der Checkbox ‚Button ‚Alles Löschen‘ aktiv‘ können Sie bestimmen, ob der Button ‚Alles Löschen‘ in der Programmoberfläche aktiv ist oder ausgegraut werden soll.

Mit der Checkbox ‚Nummer statt Sperren / Entsperrern anzeigen‘ können Sie bestimmen, ob Sie die Texte ‚Sperren‘ und ‚Entsperrern‘, oder lieber die in der Systemkonfiguration erfasste Nummer auf dem Button für das Sperren und Entsperrern angezeigt werden soll.

Mit der Checkbox ‚Preisbuttons anzeigen‘ werden die Buttons zur Preisberechnung nach dem nächsten Programmstart mit angezeigt. Man kann die Anzeige der Preisbuttons ausschalten, wenn eine Preisberechnung nicht erwünscht ist, oder der Preisbutton mit der Funktion ‚Summe → Preis‘ ohnehin automatisch aktiviert wird.

Mit der Checkbox ‚Preisbutton aktiv‘ können Sie bestimmen, ob durch das Drücken des Preisbuttons das Fenster für die Preisberechnung geöffnet werden soll. Eine Deaktivierung macht Sinn, wenn Sie z.B. automatisch Staffelpreise berechnen und auf dem Preisbutton anzeigen lassen.

Mit der Checkbox ‚Löschen Rückgängig sichtb.‘ Können Sie festlegen, ob der Button ‚Löschen Rückgängig‘ in der Bedienoberfläche sichtbar ist oder nicht. Normalerweise können Sie einen Löschvorgang rückgängig machen, indem Sie mit der rechten Maustaste auf den Löschen-Button klicken. Sollten Sie den CSC jedoch mit einem Touchbildschirm verwenden, so können Sie den Rechtsklick mit einem Klick auf den Button ‚Löschen Rückgängig‘ ersetzen.

Mit der Checkbox ‚Sperrern → Summe‘ werden bei jedem Sperrvorgang automatisch auch die Zählerstände gelesen und die Summe gebildet. Dadurch müssen nach einem Kopiervorgang nicht beide Buttons (Sperrern und Summe) gedrückt werden. Zunächst wird immer die Summe gebildet und danach das System gesperrt.

Mit der Checkbox ‚Summe → Preis‘ wird nach der Summenbildung auch gleich das Fenster zur Preisberechnung angezeigt. Wird diese Funktion mit der vorhergehenden kombiniert, so reicht ein Klick auf ‚Sperrern‘ um direkt zur Preisberechnung zu gelangen.

Mit der Checkbox ‚Preis → Löschen‘ wird nach anzeigen der Preisberechnung automatisch der Button für das Löschen gedrückt.

Mit der Checkbox ‚Entsperrern → Löschen‘ wird eine Summe erst gelöscht, wenn das entsprechende System wieder für den nächsten Kunden freigegeben wird.

Mit der Checkbox ‚Programmstart → Summe‘ können Sie festlegen, ob beim Programmstart alle Systeme ausgelesen werden sollen. Alle Kopien die seit dem letzten Löschen (z.B. ohne dass der CSC gestartet ist) getätigt wurden werden angezeigt. Sollten Sie die Funktion ‚Status anzeigen – statt der Sperrfunktion‘ ausgewählt haben, so werden Systeme, auf denen seit dem letzten Löschen Kopien angefertigt wurden sofort mit dem Status Busy (rot) angezeigt.

Mit der Checkbox ‚Staffelpreise berechnen‘ können Sie festlegen, ob nach einer Auslesung (Button Summe) automatisch der Preis über die Staffelpreistabelle berechnet werden und auf dem Preis-Button angezeigt werden soll. Hierzu müssen zunächst Staffelpreise erfasst werden (s. Staffelpreise).

Die Option ‚Tagessummen anzeigen‘ zeigt auf dem Bedienschild die am jeweiligen Tag insgesamt angefertigten Klicks (A3=2 x A4) für S/W- und Farbkopien.

Mit der Option ‚Fensterposition und –größe beim verlassen nicht speichern‘ legen Sie fest, dass das Fenster des CopyShopCounters nach dem Start immer an der gleichen Stelle und in der gleichen Größe wie zum Zeitpunkt vor dem Einstellen dieser Option erscheint. Somit können Sie sicherstellen, dass ungewollte Positionsänderungen des Fensters beim nächsten Programmstart wieder korrigiert werden.

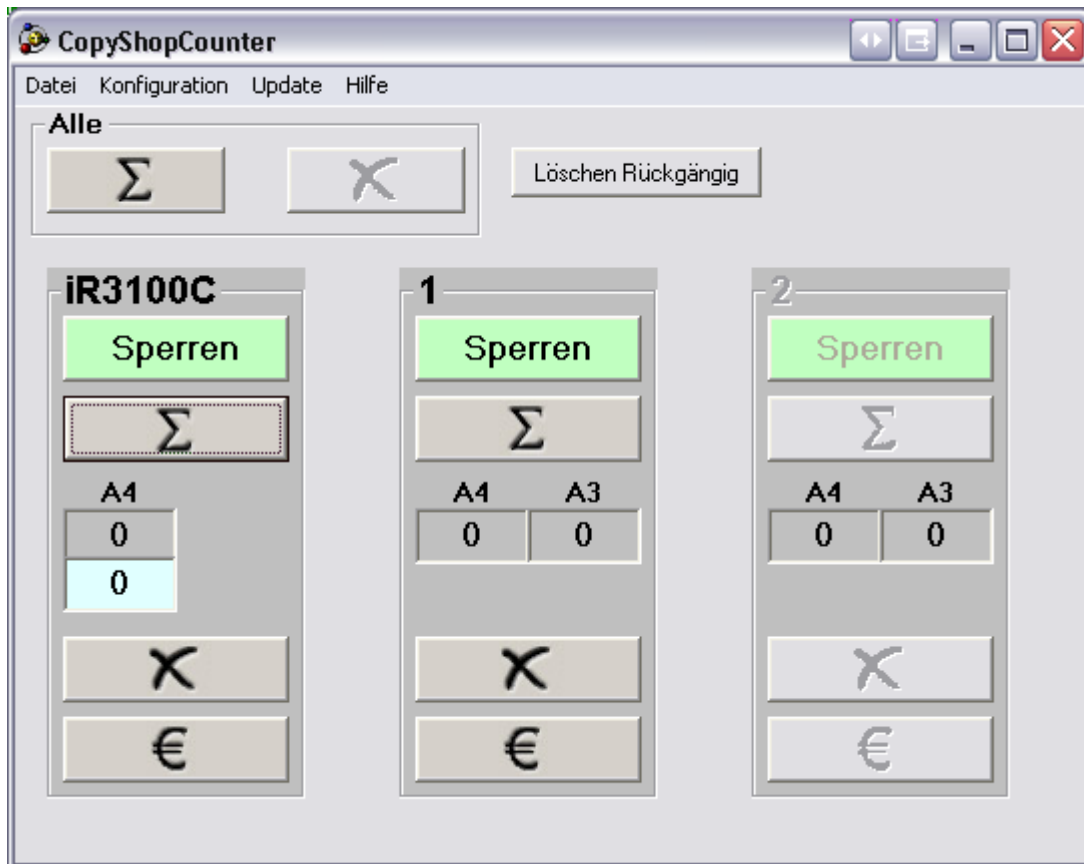
Sperrtexte

Die Sperrtexte sind die Textzeilen, die bei der Sperrung einer Maschine auf deren Display angezeigt werden.

Im Demomodus ist die 4. Textzeile mit einem Demohinweis gefüllt, der erst nach dem Freischalten der Software geändert werden kann.

Wenn Sie alle Systeme konfiguriert haben, so können Sie das Konfigurationsfenster mit dem Button ‚Fertig‘ schließen.

Bedienung



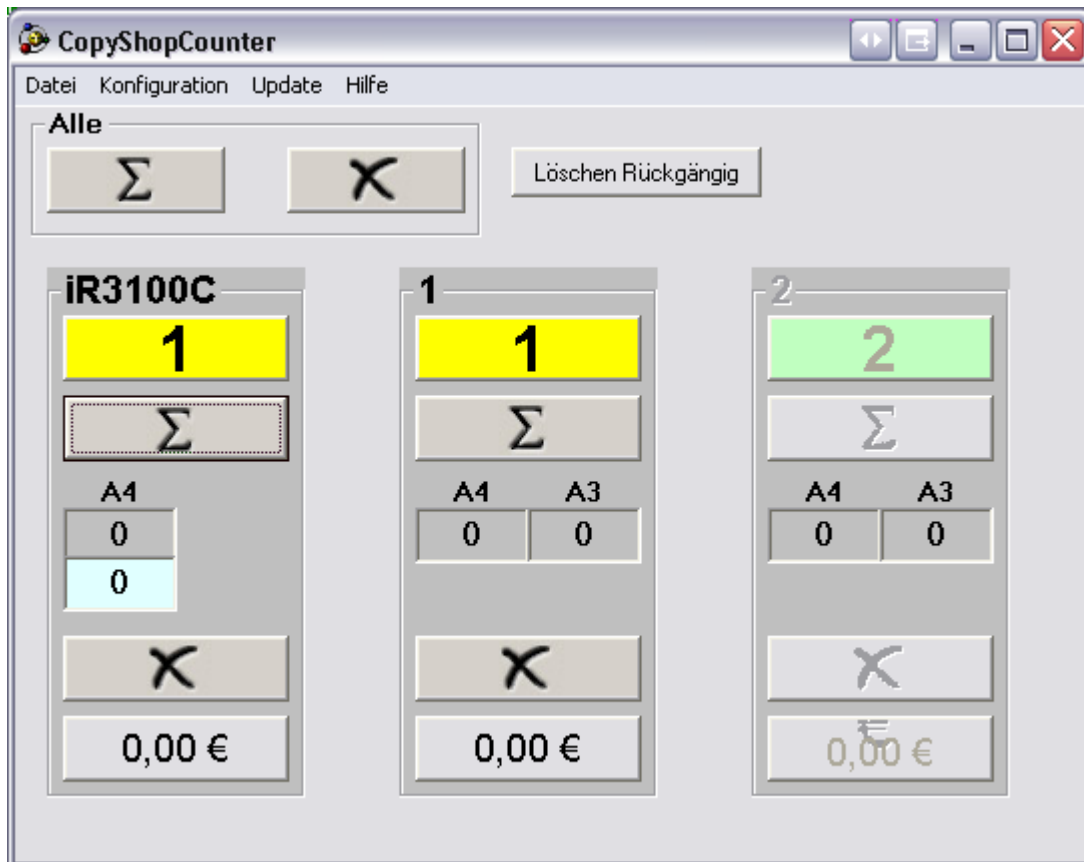
Das Fenster kann an der rechten unteren Ecke vergrößert oder verkleinert werden um alle Systeme anzuzeigen. Die Fensterposition und -größe werden gespeichert.

Bei einem Klick auf ‚Summe‘ werden die Kopien seit der letzten Auslesung nach wenigen Sekunden angezeigt (bei s/w-Systemen nur zwei Werte, bei Farbsystemen 4 Werte). Beim ersten Auslesen werden die Gesamtzähler angezeigt. Mit einem Klick auf ‚Löschen‘ (das X-Zeichen) wird die Anzeige genullt und der letzte Zählerstand gespeichert (Kunde im Copy-Shop hat bezahlt).

Mit einem Klick auf ‚Sperrern‘ wird die Maschine nach wenigen Sekunden mit dem Sperrtext auf dem Display gesperrt. Der Button färbt sich rot und zeigt nun den Text ‚Entsperrern‘ an, was durch erneutes Anklicken wieder geändert wird.

Die Buttons ‚Summe alle‘ und ‚Löschen alle‘ führen die jeweiligen Funktionen nacheinander auf allen konfigurierten Systemen aus.

Sollten Sie Die Funktion ‚Status anzeigen – statt der Sperrfunktion‘ zusammen mit der automatischen Staffelpreisberechnung und ‚Nummer statt Sperren / Entsperrern anzeigen‘ gewählt haben kann das Bedienfenster z.B. auch so aussehen:



Staffelpreise

Über den Menüpunkt ‚Konfiguration‘ und ‚Staffelpreise erfassen‘ gelangen Sie in die Staffelpreiserfassung:

Produkt	Menge	Preis(ct)	Menge	Preis(ct)	Menge	Preis(ct)	Menge	Preis(ct)	Menge	Preis(ct)	Menge	Preis(ct)	
Produkt1	A4	1	10,0	21	8,0	101	7,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0
Produkt2	A3	0	20,0	21	18,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0
Produkt3	A4 color	0	50,0	21	45,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0
Produkt4	A3 color	0	100,0	21	90,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0
Produkt5	test	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0
Produkt6		0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0
Produkt7		0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0
Produkt8		1	51,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0

Immer nächst günstigere Staffel berechnen (wenn z.B. 10 Kopien durch die nächste Staffel günstiger sind als 9 Kopien)

OK Abbrechen

Hier können Sie je 6 Staffeln für 8 verschiedene Produkte erfassen.

Erfassen Sie jeweils die Menge ab der ein Staffelpreis herangezogen wird und den dazugehörigen Preis in Cent.

Die Angelegten Produktnamen können Sie in der Systemkonfiguration den jeweiligen Zählernamen zuordnen (s. Systemkonfiguration, Zähler-ID's).

Mit der Option ‚Immer nächst günstigere Staffel berechnen‘ wird immer der günstigste Preis berechnet. In dem obigen Beispiel kosten 9 A4 Kopien 90 Cent. 10 A4 Kopien würden aber nur 80 Cent kosten. Der CSC würde dann für die 9 Kopien ebenfalls nur 80 Cent berechnen.

Um die Staffelpreise zu verwenden müssen Sie in der Konfiguration die Option ‚Staffelpreise berechnen‘ angewählt haben. Das Ergebnis wird dann nach dem Klicken auf den Button Summe automatisch auf dem Preisbutton angezeigt.

Wenn Sie Ihre Kunden nur über das Format A4 abrechnen wollen, so wählen Sie in der Konfiguration je System den Punkt „A3 -> A4 Doppelklick“ (s.u.). Dadurch werden bei der Preisberechnung die A3-Zähler immer als Doppelklick auf den A4-Zähler angerechnet. Die Staffलगrenze für A4-Kopien wird ggf. also auch mit A3-Kopien erreicht und berücksichtigt. Die Anzahl der getätigten A4- und A3-Kopien wird weiterhin in der Oberfläche des CopyShopCounters angezeigt. Lediglich für die Preisberechnung mit Staffelpreisen wird mit dem A4-Doppelklick gearbeitet.

Zähler	
ID1 (A4)	113
ID2 (A3)	112
ID3 (A4C)	123
ID4 (A3C)	122
Zähler 1	8331
Zähler 2	1263
Zähler 3	52364
Zähler 4	21522

A4 Kopie
A4 Kopie color
Produkt bzw. Preiszuordnung
<input checked="" type="checkbox"/> A3 -> A4 Doppelclick
<input checked="" type="checkbox"/> Zählerstände nur per RUI
Standard ID's
setzen

(Hinweis: Wenn Sie „A3 -> A4 Doppelclick“ angewählt haben, werden die Produktgruppen für die A3-Preise deaktiviert.)

Wählen Sie diese Option „Zählerstände nur per RUI“ wenn Sie das Auslesen der Zählerstände per SNMP auf jeden Fall verhindern wollen. Diese Funktion kann nützlich sein, falls neue Zählerstände im SNMP-Stack erst viel später zur Verfügung stehen als per RUI (manche iR-ADV-Systeme).

Manuelle Preisberechnung

Diese Preisberechnung dient zur manuellen Berechnung von Preisen. Dabei werden die erstellten Kopien als Vorgabewerte übernommen, können jedoch auch geändert werden.

Beim Klicken auf den Button ‚Preise (€)‘ wird das Fenster zur Preisberechnung angezeigt (sofern der Button in der Konfiguration nicht deaktiviert wurde):

The screenshot shows a window titled "Preise" with the following layout:

- Anzahl (Quantity):** A4: 40, A3: 2 (s/w); 2, 5 (Farbe).
- Preis (Price):** A4: 2,00, A3: 0,20 (s/w); 0,20, 1,00 (Farbe).
- Rabatt (Discount):** -5%, -10%, -15%, -20%, -25%.
- Summe (Total):** 3,40 €.
- QUITTING** (Vertical button).
- Errechnete Staffelpreise (Selected):** A4 s/w: 0,0000, A3 s/w: 0,0000, A4 Farb: 0,0000, A3 Farb: 0,0000.
- Preiskategorie 1 Businesskunde:** A4 s/w: 0,050, A3 s/w: 0,100, A4 Farb: 0,100, A3 Farb: 0,200.
- Preiskategorie 2:** A4 s/w: 0,00, A3 s/w: 0,00, A4 Farb: 0,00, A3 Farb: 0,00.
- Preiskategorie 3:** A4 s/w: 0,00, A3 s/w: 0,00, A4 Farb: 0,00, A3 Farb: 0,00.
- Preiskategorie 4:** A4 s/w: 0,00, A3 s/w: 0,00, A4 Farb: 0,00, A3 Farb: 0,00.
- ENDE** (Vertical button).

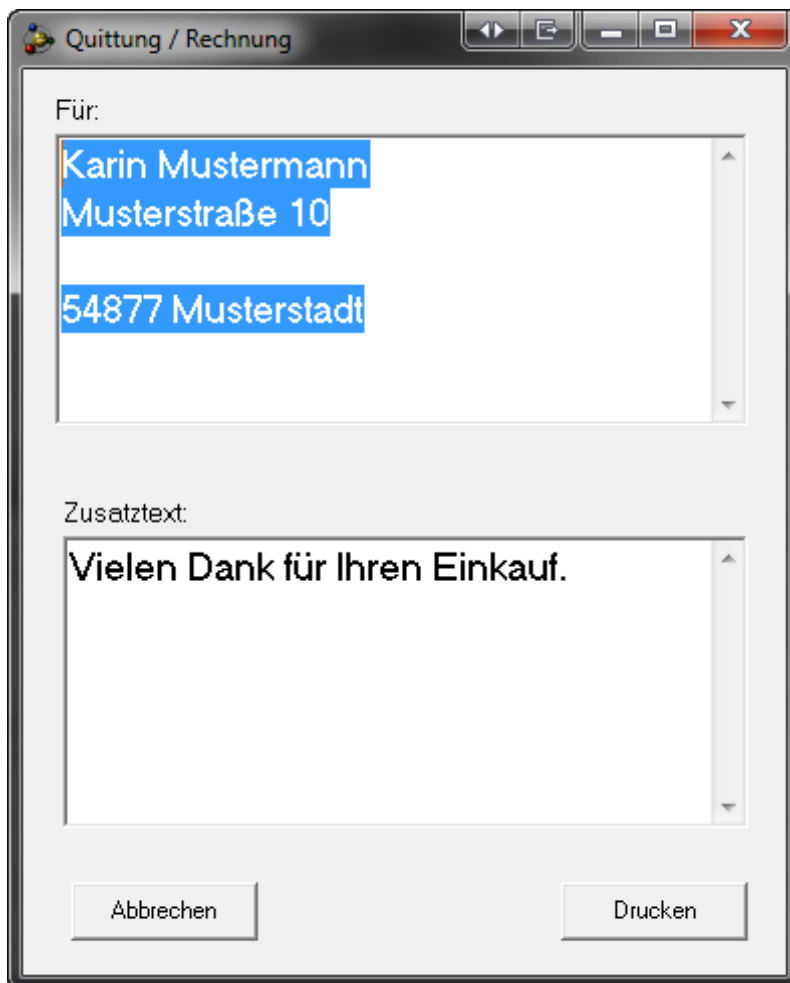
Es können für bis zu vier Preiskategorien Preise und jeweils ein Name für die Kategorie erfasst werden. Die Eingaben werden beim Schließen des Fensters (‚ENDE‘-Klick oder Fenster normal schließen) automatisch gespeichert. Nach dem Erfassen der Preise werden diese automatisch berechnet und angezeigt. Wenn die Preiskategorien gewechselt werden (Options-Buttons vor der Preiskategorie klicken) wird der Preis sofort neu berechnet. Standardmäßig ist beim Öffnen des Preisfensters immer die Kategorie 1 ausgewählt. Durch Klicken auf einen der fünf Rabatt-Buttons (5-25%) werden entsprechend Rabatte auf die Summe vergeben. Wenn Sie Staffelpreise berechnen lassen, ist standardmäßig immer die Kategorie „Errechnete Staffelpreise“ ausgewählt. Sie enthält immer den rechnerischen Staffelpreis pro Seite.

Die Inhalte der Felder unter ‚Anzahl‘ können auch manuell verändert werden. Somit lässt sich das Preisfenster auch als einfacher Rechner benutzen.

Rechnungs- / Quittungsdruck

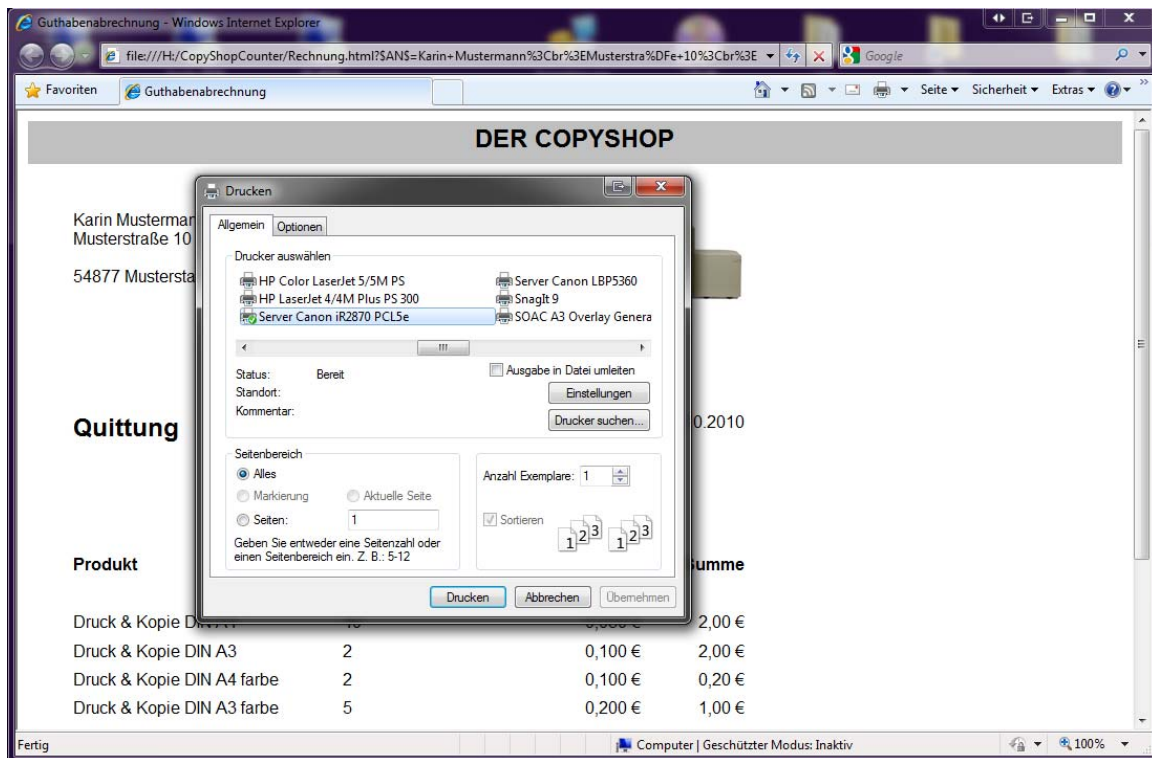
Mit dem Button „Quittung“ im Preisformular können Sie eine Rechnung bzw. Quittung drucken. Sie erreichen das Preisformular nur, wenn die Option „Preisbuttons aktiv“ in der Konfiguration aktiviert ist und Sie auf den Button mit dem errechneten Staffelpreis oder dem Eurozeichen klicken (Preisbutton).

Nach dem Klick auf „Quittung“ können Sie im darauf folgenden Fenster noch einen Rechnungs- / Quittungsempfänger sowie einen beliebigen Zusatztext erfassen.

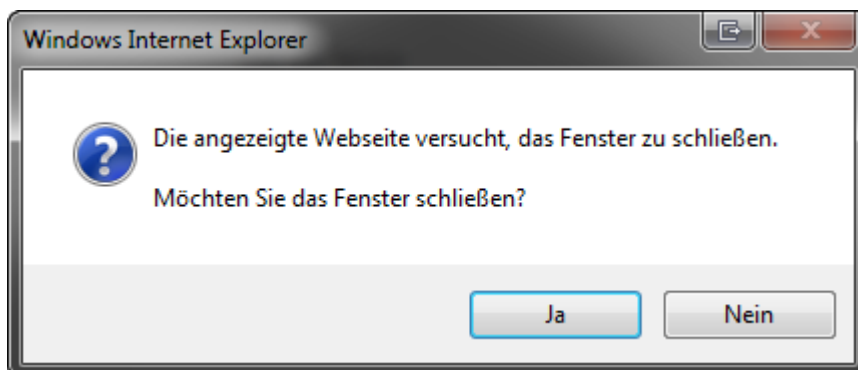


The screenshot shows a standard Windows application window with a title bar that reads "Quittung / Rechnung". The window contains two text input areas. The first area, labeled "Für:", is filled with the recipient's address: "Karin Mustermann", "Musterstraße 10", and "54877 Musterstadt". The second area, labeled "Zusatztext:", contains the message "Vielen Dank für Ihren Einkauf.". At the bottom of the window, there are two buttons: "Abbrechen" (Cancel) and "Drucken" (Print).

Durch anschließendes Klicken des Buttons „Drucken“ wird eine vorgefertigte lokal gespeicherte HTML-Seite im Internet Explorer geöffnet. Alle erfassten Texte sowie alle Rechnungsdetails werden dabei an diese HTML-Seite übergeben. Die Rechnung wird aufgebaut und angezeigt. Danach wird automatisch der Windows Druckdialog zur Auswahl des Druckers und weiterer Druckoptionen angezeigt. Wählen Sie einen Drucker und bestätigen Sie den Dialog mit „Drucken“.



Die Seite wird nun am gewählten Drucker ausgegeben. Anschließend werden Sie noch gefragt, ob die Rechnungsseite wieder geschlossen werden soll.



Antworten Sie mit „Ja“ um die Seite zu schließen und zum CopyShopCounter zurückzukehren.

Veränderung der Rechnungs- / Quittungsvorlage

Die Mitgelieferte Musterquittung mit dem Namen „Rechnung.html“ kann Ihren Wünschen entsprechend angepasst werden. Die Datei befindet sich im Unterverzeichnis „Rechnung“ vom Programmverzeichnis des CopyShopCounters.

Öffnen Sie die Datei mit einem geeigneten Editor. In der Datei finden Sie einige Platzhalter, welche beim Aufruf durch den CopyShopCounter mit dessen Inhalten gefüllt werden. So wird z.B. der Text „\$AN\$“ in der HTML-Datei später mit der Adresse des Rechnungsempfängers ersetzt. Sie können die Platzhalter innerhalb der HTML-Datei auch mehrfach verwenden oder beliebige Platzhalter auch weglassen.

DER COPYSHOP

Karin Mustermann
Musterstraße 10
54877 Musterstadt



Quittung

09.10.2010

Produkt	Anzahl	Einzelpreis	Summe
Druck & Kopie DIN A4	40	0,050 €	2,00 €
Druck & Kopie DIN A3	2	0,100 €	2,00 €
Druck & Kopie DIN A4 farbe	2	0,100 €	0,20 €
Druck & Kopie DIN A3 farbe	5	0,200 €	1,00 €
			=====
Total:			3,40 €
enthaltene MwSt (19%):			0,54 €

Vielen Dank für Ihren Einkauf.

Der CopyShop - Musterstrasse 20 - 99999 Musterstadt - Telefon 02151/1234567

So lässt sich mit wenigen Änderungen aus der hier abgebildeten detaillierten Musterquittung eine einfache Quittung erstellen, welche nur mit dem Gesamtbetrag und den Mehrwertsteuerbetrag enthält.

Die vom CopyShopCounter zur Verfügung gestellten Platzhalter sind:

\$AN\$ = Mehrzeiliger Rechnungsempfänger aus dem Dialogfeld des CSC

\$ZUSATZTEXT\$ = Mehrzeiliger Zusatztext aus dem Dialogfeld des CSC

\$A4\$ = Anzahl der A4 s/w Kopien

\$A3\$ = Anzahl der A3 s/w Kopien

\$A4C\$ = Anzahl der A4 Farbkopien

\$A3C\$ = Anzahl der A3 Farbkopien

\$A4PREIS\$ = Einzelpreis der A4 s/w Kopie

\$A3PREIS\$ = Einzelpreis der A3 s/w Kopie

\$A4CPREIS\$ = Einzelpreis der A4 Farbkopie

\$A3CPREIS\$ = Einzelpreis der A3 Farbkopie

\$A4TOTAL\$ = Totalsumme aller A4 s/w Kopien

\$A3TOTAL\$ = Totalsumme aller A3 s/w Kopien

\$A4CTOTAL\$ = Totalsumme aller A4 Farbkopien

\$A3CTOTAL\$ = Totalsumme aller A3 Farbkopien

\$NETTO\$ = Nettogesamtbetrag der Rechnung

\$MWST\$ = Mehrwertsteuergesamtbetrag der Rechnung

\$BRUTTO\$ = Bruttogesamtbetrag der Rechnung

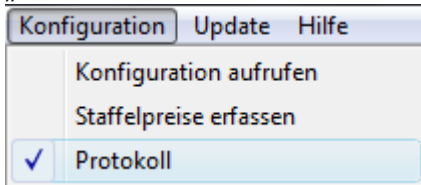
\$DATUM\$ = Das aktuelle Datum

Protokolldateien erstellen

Zur späteren Auswertung in MS Excel oder zur automatischen Buchung in einem Kassensystem lassen sich im CSC automatisch entsprechende Protokolldateien erstellen. Diese Protokolldateien enthalten je Produkt eine eigene Buchungszeile.

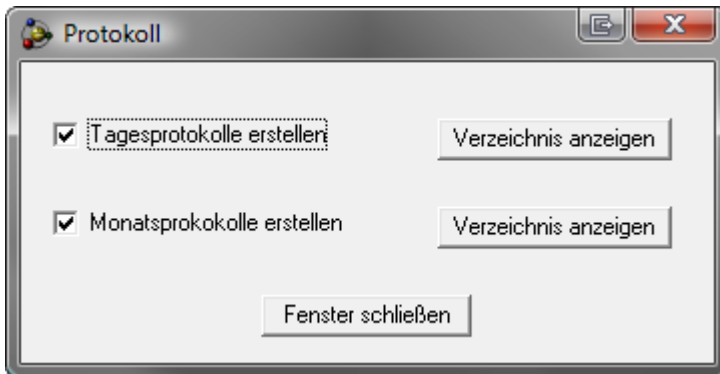
Hinweis: Die Funktion „Protokoll“ funktioniert nur im Zusammenhang mit der Funktion „Staffelpreise berechnen“.

Zum Aktivieren der Protokollfunktion wählen Sie im Menü „Konfiguration“ den Punkt „Protokoll“.



Über das Häkchen können Sie erkennen, ob mindestens eines der beiden Protokolle eingeschaltet ist.

Es öffnet sich das Fenster zur Aktivierung der Protokolle. Sie können ein oder beide Protokollarten wählen.



Das Tagesprotokoll erstellt eine Protokolldatei pro Tag. Der Name der Datei ist die Tagesnummer des jeweiligen Monats mit der Endung „.csv“. Alle Protokolle eines Monats werden in einem eigenen Ordner abgelegt. Die Tagesprotokolle aus dem September 2009 z.B. in dem Ordner „2009-09“ im Verzeichnis „Tagesprotokolle“ im Programmverzeichnis des CSC.

Das Monatsprotokoll erstellt eine Protokolldatei pro Monat mit der Nummer des Monats als Dateiname und der Endung „.csv“. Für jedes Jahr wird ein Verzeichnis mit dem jeweiligen Jahr als Namen erstellt und die Monatsprotokolle entsprechend abgelegt.

Durch drücken auf die Button „Verzeichnis anzeigen“ werden die entsprechenden Verzeichnisse im Programmverzeichnis des CSC geöffnet.

Die Protokolldateien sind wie folgt aufgebaut:

Spaltennummer	Bezeichnung	Beschreibung
1	Buchungsnummer	Fortlaufende Nummer des Tages oder des Monats.
2	Datum Uhrzeit	Datum und Uhrzeit der Buchung.
3	Gerätename	Der Name des Kopiersystems im CSC.
4	Gerätenummer	Die Nummer des Kopiersystems (Stellplatznummer).
5	Produkt	Der Name des Produkts, (z.B. Kopie A4) so wie er in den Staffelpreisen erfasst und in der Systemkonfiguration dem Kopiersystem zugewiesen wurde.
6	Anzahl	Anzahl der Kopien oder Drucke dieses Produkts.
7	Einzelpreis	Der sich durch die Staffelung ergebene Einzelpreis für dieses Produkt.
8	Gesamtpreis	Der Gesamtpreis für dieses Produkt.

Sollte im CSC eine Buchung zurückgenommen, werden in den Protokollen entsprechende negative Buchungszeilen geschrieben.

	A	B	C	D	E	F	G	H
1	Buchungsnr.	Datum Uhrzeit	Gerätename	Gerätenumn	Produkt	Anzahl	Einzelpreis	Gesamtpreis
2	1	08.09.2009 15:14:03	iR2870		1 A4 Kopie	2	0,1	0,2
3	2	08.09.2009 15:14:29	iR2870		1 A4 Kopie	-2	0,1	-0,2
4								

Gebucht wird jeweils beim betätigen des „Löschen“-Buttons. Je Produkt wird eine eigene Zeile geschrieben. Es können also bis zu vier Zeilen mit der gleichen Buchungsnummer pro Buchung geschrieben werden.

4	3	08.09.2009 16:04:50	iRC3080		3 A4 Kopie	2	0,1	0,2
5	3	08.09.2009 16:04:50	iRC3080		3 A3 Kopie	1	0,2	0,2
6	3	08.09.2009 16:04:50	iRC3080		3 A4 Kopie color	4	0,5	2
7	3	08.09.2009 16:04:50	iRC3080		3 A3 Kopie color	7	1	7
8								

Online Update

Mit der Funktion ‚Online Update‘ im Menü Update können Sie nach einer neueren Version des CSC im Internet suchen lassen und diese ggf. vollautomatisch installieren lassen. Ihre bisherigen Einstellungen gehen bei einem Update nicht verloren. Bitte folgen Sie den Anweisungen der Updatefunktion.

Grundvoraussetzungen für die Installation

Der CopyShopCounter benötigt MS Windows 2000, XP, 2003 oder Vista als Betriebssystem. Dabei ist es unerheblich, ob eine Arbeitsstation oder ein Serverbetriebssystem zum Einsatz kommt. Unter MS Windows 98 und Me sollte der CSC auch funktionieren, wie übernehmen hier jedoch nur eingeschränkten Support.

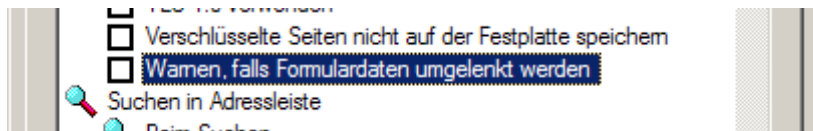
CSC benötigt zusätzlich den MS Internetexplorer 5.5 oder höher sowie das TCP/IP Protokoll mit den Ports 80 für http und 161 und 162 für SNMP.

Grundvoraussetzungen für die Verwendung von LightFastLock1+2

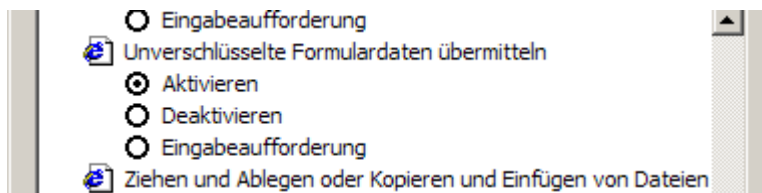
Bei der Verwendung der LightFastLock1-Technologie müssen die folgenden Einstellungen am Internet-Explorer konfiguriert sein:

IE Menü Extras, Internetoptionen:

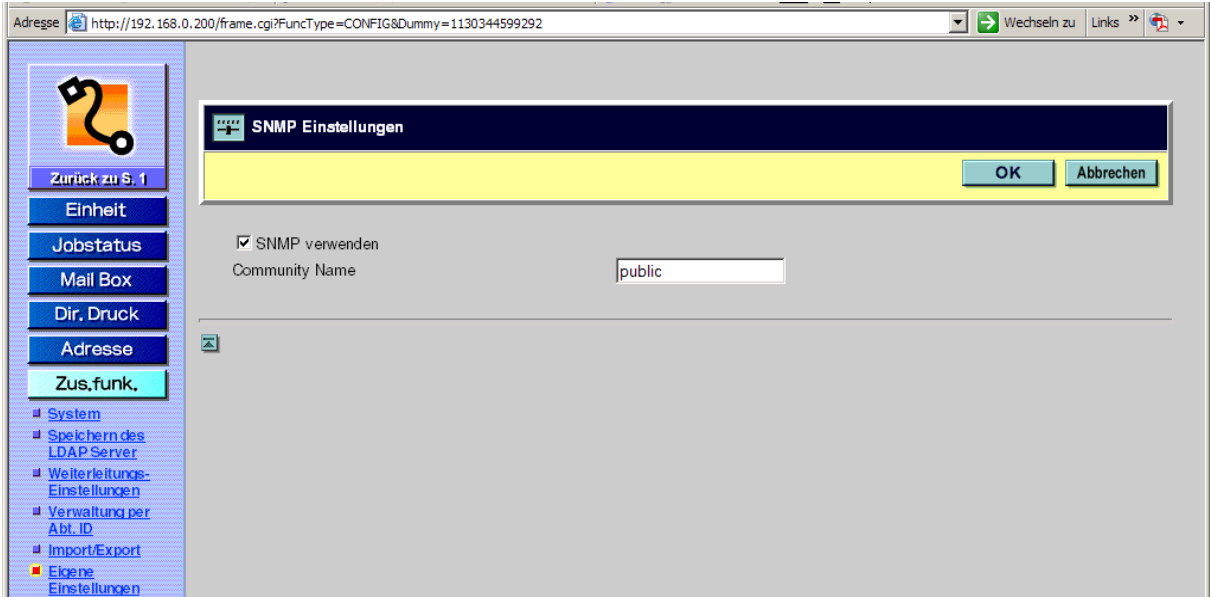
Reiter Erweitert: „Warnen, falls Formulardaten umgelenkt werden“ -> aus



Reiter Sicherheit, Stufe anpassen: „Unverschlüsselte Formulardaten übermitteln“ -> Aktivieren



Für LightFastLock1+2 muss außerdem auf den Kopiersystemen das SNMP Protokoll eingeschaltet sein:



Client-Server Mode

Im so genannten Client-Server Mode können Sie den CopyShopCounter auch auf mehreren PC's gleichzeitig einsetzen. Dabei werden die Anzeigen aller gestarteten Programme aktualisiert, wenn Sie an einem der Programme eine Änderung vornehmen.

Voraussetzung für den Client-Server Mode ist, dass Sie ein Netzlaufwerk bzw. eine Freigabe einrichten, auf die alle PC's mit dem CSC uneingeschränkt zugreifen können.

Es werden die folgenden Funktionen im Client-Server Mode unterstützt:

- Sperren und Entsperrern von Systemen
- Löschen bzw. Zurücksetzen der angezeigten Kopien
- Anzeigen des Status der Systeme
- Speichern eines gelesenen Zählerstands
- Übertragen der Kompletten Systemkonfiguration nach einem Programmneustart

Um den Client-Server Mode zu aktivieren müssen Sie die Datei ‚CSCData.ini‘ aus dem Programmverzeichnis des CopyShopCounters in Ihr freigegebenes Netzlaufwerk verschieben.

Anschließend müssen Sie die Datei ‚CSC.ini‘ aus jedem Programmverzeichnis aller Installationen des CopyShopCounters editieren. Dazu können Sie die Datei einfach doppelklicken.

Suchen Sie in der Datei den Abschnitt ‚[ClientServer]‘ und ändern Sie die folgenden Optionen gemäß Ihren Wünschen:

UseClientServerMode=0

Erfassen Sie hier eine 1 statt der 0 zum aktivieren des Client-Server Mode.

ClientServerSyncTime(s)=5

Gibt das Zeitintervall in Sekunden an, in dem die einzelnen PC's mit den CopyShopCountern Ihre Daten synchronisieren. Dieser Wert sollte auf allen PC's gleich eingestellt werden.

CSCDataPath=\\server\CSCData.ini

Erfassen Sie hier den Pfad zum Freigegebenen Netzlaufwerk und der Datei ‚CSCData.ini‘.

Wenn Sie im CSC eine Statusanzeige der einzelnen Kopiersysteme eingestellt haben würde jeder CSC den Status der Systeme einzeln Abfragen und unter Umständen eine hohe Netzwerklast erzeugen. Um nur einen CSC die Statusabfragen machen zu lassen und die Informationen dann im Netzwerk mit den anderen CSC's zu teilen können Sie die folgenden beiden Optionen verwenden:

UseStatusFromServer=0

Wenn dieser CSC die Statusinformationen von einem anderen CSC erhalten und anzeigen soll setzen Sie diesen Wert auf 1.

SendStatusAsServer=1

Wenn dieser CSC die Statusinformationen von den Kopiersystemen abrufen und im Netzwerk den anderen CSC's bereitstellen soll setzen Sie diesen Wert auf 1.

Verwenden Sie keine Statusanzeigen, so sollten Sie beide Optionen auf 0 stellen.

Einschränkungen des Client-Server Mode:

Die Anzeige der Kopiersummen wird nicht automatisch auf allen PC's mit CSC aktualisiert. Trotzdem werden jederzeit die richtigen Summen gelesen.

Ein Beispiel:

Ein Kunde fertigt 5 Kopien an und Sie betätigen auf einem CSC den Summen Button. Sie bekommen 5 Kopien angezeigt. Da auf allen anderen CSC's noch keine Zwischensumme abgerufen wurde, zeigen alle anderen CSC's noch 0 Kopien für diesen Kunden an. Der Kunde fertigt 6 weitere Kopien an und Sie betätigen den Summen Button auf einem anderen CSC. Dieser zeigt Ihnen nun 11 angefertigte Kopien an. Durch das Drücken des Löschen Button an einem beliebigen CSC werden nun aber alle CSC's zurückgesetzt damit ein neuer Kunde korrekt abgerechnet werden kann.

Bei einer Synchronisationszeit von 5 Sekunden, kann es bis zu 10 Sekunden dauern, bevor alle CSC's z.B. eine ausgeführte Sperrung anzeigen.

Wenn Sie Änderungen an der Konfiguration in einem CSC vornehmen ohne die anderen CSC's geschlossen zu haben, kann es sein, dass Ihre Einstellungen beim Schließen eines anderen CSC's wieder überschrieben werden.

Achten Sie daher darauf vor Änderungen an der Konfiguration alle anderen CSC's zu schließen.

Fehlermeldungen und Analyse

Beim Betrieb des CSC können folgende Fehlermeldungen auftreten:

„Die IP-Adresse von System X ist nicht erreichbar.“

CSC versucht vor jeder Abfrage eines Kopiersystems diese per PING-Befehl zu kontaktieren. Schlägt dies fehl, so wird diese Fehlermeldung angezeigt.

Abhilfe und genaue Fehlersuche:

Prüfen Sie die Verbindung zum Kopiersystem, Prüfen Sie die IP-Adressen und die Einstellungen im Internet-Explorer (Proxy, s. Systemliste). Führen Sie manuell einen PING auf die IP-Adresse des Kopiersystems durch und versuchen Sie eine iR per RUI im Internet Explorer anzusprechen.

„Fehler! Das RUI ist nicht erreichbar.“

Diese Fehlermeldung wird angezeigt, wenn sich eine Seite des RUI nicht ordnungsgemäß oder nicht in der vorgegebenen Zeit aufrufen lässt.

Abhilfe und genaue Fehlersuche:

Führen Sie manuell einen PING auf die IP-Adresse der iR durch und versuchen Sie die iR per RUI anzusprechen. Versuchen Sie auch die Seiten für den Meldungstext und für die Zählerstände per RUI im Internet Explorer zu erreichen. Ändern Sie ggf. die Einstellungen in der Registrierung (s. Registrierungsschlüssel und Optimierung).

„ZählerID nicht vorhanden!“

Diese Fehlermeldung wird angezeigt, wenn eine Zählernummer in CSC konfiguriert ist, die auf der iR nicht für die RUI-Anzeige programmiert ist.

Abhilfe und genaue Fehlersuche:

Lassen Sie sich die Zählerstände per RUI im Internet Explorer anzeigen und prüfen Sie, ob alle von CSC geforderten Zähler angezeigt werden. Falls nicht, lassen Sie sich die Zähler im Servicemode auf der iR von Ihrem Servicepartner einstellen.

Registrierungsschlüssel und Optimierung

Je nach Netzwerkgeschwindigkeit, Maschinenversion und Betriebssystem können die Antwortzeiten der konfigurierten Systeme unterschiedlich sein. Im Folgenden werden Registrierungsschlüssel beschrieben, die das Zeitverhalten bei der Kommunikation zu den Systemen bestimmen. Bitte ändern Sie diese Einstellungen nur, wenn Sie mit dem MS Registrierungseditor vertraut sind und Fehler bei der Kommunikation mit dem RUI auftreten (nicht bei dem Fehler: „Zähler-ID nicht vorhanden!“).

Die Kommunikation mit dem RUI der Systeme wird durch diese Schlüssel verlangsamt oder beschleunigt. Sie können diese Einstellungen daher ggf. auch verwenden, um die Antwortzeiten einfach zu verkürzen. Bitte schließen Sie den CopyShopCounter vor jeder Änderung, da die neuen Werte ansonsten nicht übernommen werden.

Bei der Verwendung der LightFastLock1 (LFL1) Technologie kommen lediglich die beiden hier erstgenannten Registrierungsschlüssel zum Einsatz. In der Regel müssen diese aber nicht verändert werden.

HKEY_LOCAL_MACHINE\Software\CopyShopCounter\ReadyStateWait
(Standardwert=1)

Dieser Schlüssel bestimmt die Zeit in Sekunden, die ohne Datenverkehr zwischen dem PC und dem RUI verstrichen sein muss, bevor die nächste Seite des RUI aufgerufen wird.

HKEY_LOCAL_MACHINE\Software\CopyShopCounter\LockTimeDelay
(Standardwert=0)

Dieser Schlüssel sorgt für eine zusätzliche Wartezeit in 10tel Sekunden vor dem Sperren eines Systems und sollte nur bei Sperrproblemen verwendet werden.

HKEY_LOCAL_MACHINE\Software\CopyShopCounter\SecureLock
(Standardwert=0)

Dieser Schlüssel kann auf den Wert 1 gesetzt werden, wenn beim Sperren eines Systems Probleme auftreten. Es wird dann vor dem Sperren speziell das Verfahren „ReadyStateWait“ (s.o.) angewendet, was an dieser Stelle normalerweise nicht erforderlich ist.

Allgemein können Sie die Antwortzeiten der Systeme verkürzen, in dem Sie in den Einstellungen des MS Internet Explorers die Anzeige von Bildern unterdrücken.

Im Internet Explorer:

Menü Extras, Internetoptionen, Erweitert, Multimedia, Bilder anzeigen

Bitte beachten Sie, dass Sie dadurch auch beim „normalen Surfen“ im Internet auf diesem PC keine Bilder mehr angezeigt bekommen.